

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Die Perspektive Migrationsgesellschaft und Rassismuskritik....	19
3	Theoretischer Analyserahmen für Mediation	37
3.1	Mediation – das Gewicht der Definition	37
3.2	Eine gouvernementalitätstheoretische Perspektive.....	45
3.3	Neoliberale Gouvernementalität.....	52
3.4	Transfer einer gouvernementalitätstheoretischen Perspektive auf Mediation	57
3.5	Die „Geschichten“ der Mediation.....	67
3.5.1	Community Mediation und die Social Justice Story.....	71
3.5.2	Verhandlungsmediation und die Satisfaction Story.....	81
3.5.3	Transformative Mediation und die Transformation Story	99
3.5.4	Verstehensbasierte Mediation und die Understanding Story....	107
3.5.5	Zwischenfazit	118
3.5.6	Der Ansatz der „narrativen Mediation“	132
4	Methodisches Vorgehen.....	149
4.1	Teilnehmende Beobachtung von Weiterbildungen.....	152
4.2	Expert*innen-Interviews.....	156
5	Empirische Analyse	173
5.1	Sie wollen nicht so, wie wir (sie) wollen.....	174
5.1.1	Die Gleichung (Flucht-)Migration = mehr (kulturelle) Konflikte.....	174
5.1.2	Ein Rollenspiel als Spektakel der kulturellen Differenz	182
5.1.3	Mediation als „Gewaltprävention“ und „Affektkontrolle“	200

5.1.4 „Aufklärungsarbeit“	214
5.1.5 Grenzen der Mediation I.....	218
5.1.6 Eine rassismus- und gendertheoretische Betrachtung von Affekten.....	242
5.1.7 Verwurzelung als Metapher für Integration.....	247
5.2 Begrenzte Mediation	264
5.2.1 Professioneller Notstand.....	264
5.2.2 Mediation im Prozess der Professionalisierung	270
5.3 Grenzen der Mediation II	275
5.3.1 Reflexion über die Voraussetzungen des Mediationsverfahrens.....	276
5.3.2 Allparteilichkeit als Konflikt selbst.....	280
6 Schlussbetrachtungen.....	293
6.1 Grenzen der Forschung und Anschlussmöglichkeiten	305
6.2 Implikationen für eine rassismuskritische und diversitätssensible Mediation.....	308
7 Literatur	317
8 Transkriptionsnotation	347
9 Anhang.....	349